

**KASSEL**  
**WASSER**



**Ratten-  
vermeidung  
in Kassel**

## Rattenvermeidung in Kassel

Zu den Schädlingen gehören Ratten und andere sog. Schadnager (Mäuse, Ratten und Marder), vor denen Menschen berechtigterweise großen Respekt haben, aber auch Waschbären, die durch ihr possierliches Aussehen weniger Ängste bei Menschen auslösen, aber ebenso wie die Ratten als gefährliche Überträger von Krankheiten gelten und im Schadverhalten den Mardern gleichen.

Durch Vermeidung der Ratten im öffentlichen Kanal versucht KASSELWASSER nicht nur die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Krankheiten zu schützen, sondern auch die in Kassel lebenden Menschen.

### Rattenbeschwerden melden

**Wenn Sie Ratten melden wollen, gilt es folgendes zu beachten:**

- Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer müssen selbst einen Schädlingsbekämpfer/Kammerjäger beauftragen
- Mieterinnen und Mieter müssen zunächst den Eigentümer auffordern, das Problem zu beseitigen. Verweigert der Vermieter diese Maßnahme, kann sich der Mieter an das zuständige Ordnungsamt wenden. Hierbei muss eine Kopie der schriftlichen Aufforderung des Mieters vorliegen
- Ist der Verursacher nachweislich ein Dritter, wenden Sie sich bitte schriftlich an das Ordnungsamt
- Bei Rattenfunden an öffentlichen Orten wenden Sie sich an das zuständige Ordnungsamt

## „Ratten melden unter dem Online-Service der Stadt Kassel“



<https://www.kassel.de/service/media/online-services/stoermelder.php>

### Wo liegen die Probleme?

Die Rattenvermeidung hat das Ziel, das Vorkommen von freilebenden Ratten im Umfeld menschlicher Siedlungen zu verhindern (Tilgungsprinzip) oder zumindest klein zu halten (Schadschwellenprinzip), um den folgenden Problemen entgegenzuwirken:

- Seuchengefahr
- Vernichtung von Lebensmitteln
- Schäden und Verschmutzungen

### Ratten übertragen die folgenden Krankheiten:

- Tollwut
- Tuberkulose
- Typhus (Fleckfieber)
- Einschleppung von Parasiten
- Infektiöse Gelbsucht (Weil'sche Krankheit)
- Rattenfieber durch Rickettsia-Bakterien
- Salmonellose durch Salmonellen Bakterien
- Trichinose durch Trichinen (Nematoden)
- Bandwurm (Hymenlepisarten)
- Amöbenruhr G1e durch Euramoeba (Protozoen)
- Durch Einwirkung von Rattenurin auf verletzte Körperteile besteht weiterhin eine Infektionsgefahr mit Leptospirose

## Ratten nicht anlocken durch Speisen

Am besten ist es, wenn Ratten erst gar nicht angeködert werden. Leider werden die Schadnager aber immer noch durch Speisereste in die Kanäle gelockt. Wenn Essensreste, Fette und Pflanzenreste die Toilette hinuntergespült werden, entwickeln diese Speisereste nach einiger Zeit intensive Duftstoffe. Diese Gerüche wirken auf Kanalratten äußerst anziehend, da sie auf eine neue Nahrungsquelle hinweisen. Ratten sind in ihrer Nahrungsauswahl nicht wählerisch. Und Ratten sind schlau. Bemerkend Ratten die Lockstoffe, zieht es sie unweigerlich zur Quelle der Abfälle – im schlimmsten Fall klettern sie die Leitung bis zur Toilette und sogar in die Wohnungen hinauf. Wer einer Begegnung mit den Nagern lieber aus dem Weg gehen möchte, entsorgt seine Küchenabfälle besser über die Biotonne beziehungsweise per Restmülltonne.

## Der Kanal - die Rattenautobahn

Die Kanäle fungieren für die Ratten im übertragenen Sinne als Autobahn, über die sie leicht und unbemerkt in alle Stadtteile, auf Grundstücke und sogar in Häuser kommen können. Immer dorthin, wo ihnen ein leckeres Festessen angeboten wird.



Kanäle als Rattenautobahn

## Was darf in die Toilette, was muss in die Biotonne und was darf in den Restmüll?

Häufig entpuppt sich das Klosett als universelle Möglichkeit, Abfälle zu entsorgen. Da ist alles dabei: Küchenabfälle, Medikamente und sogar Chemikalien.

Besonders die Essensreste locken Ratten und Waschbären an, die im städtischen Bereich nichts zu suchen haben.

Es ist einfach nur zu sagen „Essensreste dürfen nicht über die Toiletten entsorgt werden“. Lediglich ein Verbot auszusprechen hilft aber nicht weiter. Deswegen haben wir hier einige konkrete Hilfestellungen zur richtigen Entsorgung im Haushalt zusammengestellt:

### In die Toilette gehören:

- Menschliche Fäkalien
- Klassisches Toilettenpapier
- Putzwasser mit mildem Reiniger
- Seifen- und Spülwasser, Restwasser aus Blumenvasen und Aquarien
- Regenwasser





### **In die braune Biotonne gehören:**

- Gemüse- und Obstreste, Schalen und Zitrusfrüchte, Salatreste
- Gekochte oder rohe Essensreste
- Fleisch, Wurst- und Fischreste
- Verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung (Verpackungen in gelbe Tonne)
- Quark oder Joghurt ohne Verpackung (Verpackungen in gelbe Tonne)
- Kaffeesatz, Kaffeefilter, Teebeutel
- Nussschalen und Eierschalen
- Blumen und Laub
- Suppen, Soßen, Breie

Siehe dazu Schwierige Themen \* Suppen und Soßen



### **In die graue Restmülltonne gehören:**

- Hygieneartikel
- Zahnseide, Pflaster
- Kondome, Windeln
- Feuchtes Toilettenpapier, Feuchttücher
- Asche, Straßenkehricht, Zigarettenkippen
- Katzen- und Kleintierstreu, Vogelsand, Hundekot
- Binden, Slip-Einlagen, Watte/Wattepads, Tampons, Ohrstäbchen, Wattestäbchen
- Verdrehte, nicht mehr tragbare Textilien
- Staubsaugerbeutel oder Staubsaugerinhalte
- Kompostierbare(s) Plastik, Besteck, Kaffeekapseln, Becher
- Spielzeug, Pfannen, Töpfe
- Videokassetten, Fotos, Dias
- Tapetenreste, Wandfarbe ausgehärtet
- Speiseöl oder Fett bis zu einem Liter im verschlossenen Behältnis
- In einem Beutel oder Papier verpackte Arzneimittel, Medikamentenreste, Tabletten

Siehe dazu Schwierige Themen \*\* Arzneimittel



### In den Sondermüll gehören:

Hier sollen nur die Flüssigkeiten aufgelistet werden, die leider oft genug mit verheerenden Folgen für die Umwelt über die Toilette entsorgt werden, aber unbedingt in den Sondermüll gehören:

- Pflanzenschutzmittel
  - Lösemittel, Verdüner
  - Hobbychemie (z.B. Fotochemikalien)
  - Abbeizer
  - Säure, Laugen, WC-Reiniger
  - Kleber, Leim
  - nicht ausgehärtete Farben, Lacke
  - Holzschutzmittel
  - Reinigungsmittel
  - Nagellackentferner
- 
- Altöl nicht über den Sondermüll entsorgen  
Siehe dazu Schwierige Themen \*\*\* Altöl





## Schwierige Themen

### \* **Suppen und Soßen:**

Für Speisereste ist grundsätzlich die Biotonne da. Aber wie mit flüssigen Speiseresten umgehen? Soßen- oder Suppenreste können mit einem Küchenpapier aufgesaugt und in die Biotonne gegeben werden.

Größere Mengen flüssiger Speisereste (Suppen, Soßen, Öle, Fette) in einen verschließbaren Behälter (Joghurtbecher/Tetra-Pack) oder Beutel füllen und über den Restmüll entsorgen.

### \*\* **Arzneimittel:**

Entsorgen Sie Altmedikamente verpackt in einem Beutel oder in Zeitungspapier über die graue Restmülltonne und achten Sie darauf, dass die zu entsorgenden Arzneimittel auf keinen Fall in Kinderhände gelangen können. Bitte stichfeste Verpackung bei Spritzen oder Kanülen nutzen. Das Rücknahmeangebot von Altmedikamenten in der Apotheke ist eine Serviceleistung Ihres Apothekers, aber in Deutschland leider nicht verpflichtend.

### \*\*\* **Altöl:**

Altöl darf nicht in den Hausmüll. Bei Altölen besteht eine gesetzliche Rücknahmepflicht für den Handel. Die Entsorgung von Altölen hat aus diesem Grund auch über den Handel zu erfolgen. Wichtig hierfür ist die Vorlage eines Kaufbeleges. Aufgrund dessen kann eine entsprechende Menge Altöl zurückgegeben werden. Es drohen hohe Strafen bei illegaler Entsorgung.



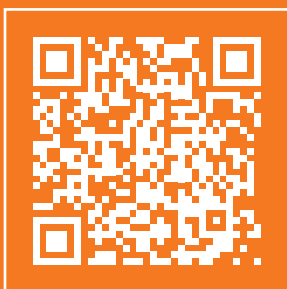
**Die Stadtreiniger**

nachhaltig | zuverlässig | nah



**Alles was nicht zum Abwasser bzw.  
Schmutzwasser gehört, wird von  
den Stadtreinigern Kassel entsorgt.**

Unter dem nachfolgenden QR-Code finden Sie  
alle Informationen zur Abfalltrennung:



**Abfalltrennung leicht gemacht!  
Die Stadtreiniger**

Bei den Stadtreinigern Kassel finden Sie außerdem  
unter dem folgenden QR-Code eine Übersicht  
darüber, welche Abfälle in welche Tonne gehören:



**Die Stadtreiniger Kassel –  
#wirfuerbio –  
Kein Plastik in die Biotonne.**

## Zahlen, Daten und Fakten über Ratten und zur Rattenvermeidung

### Vermeidung:

Die Schädlingsbekämpfung erfolgt mit Festködern, die nur im geschlossenen Abwasserbereich von KASSELWASSER eingesetzt werden dürfen.

Diese Köder sind mit Blutgerinnungshemmern versehen und sorgen für einen schmerzfreien Tod des Schädlings.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KASSELWASSER haben dazu die notwendige Ausbildung absolviert.

### Anzahl pro Kopf:

Alle Zahlen sind pure Schätzungen. Niemand kann das genau sagen. Man spricht statistisch von 1 bis 2 Ratten pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Letztlich sei die genaue Anzahl der Ratten ohnehin irrelevant, teilt das Umweltbundesamt mit:

**„Es geht darum,  
die Tiere loszuwerden“**

Schon wenige Exemplare können zum Problem werden, weil sie Krankheitserreger wie Viren, Pilze, Bakterien und Parasiten übertragen können. Es gibt nur eine Möglichkeit, wie wir die Population beeinflussen können: Weniger Nahrungsangebot.

So gilt die Gleichung:

**„Je geringer das Nahrungsangebot, desto weniger Ratten gibt es in Wohngebieten“**

### **Bitte nicht füttern!**

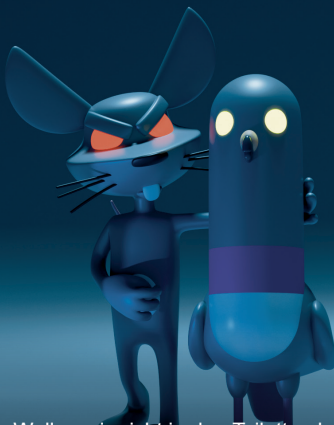
Speisereste über die Toilette zu entsorgen, ist aus Sicht der Ratte das attraktivste Nahrungsangebot, das man machen kann.

Auch das Füttern bzw. Verstreuen von Futter an Vögel oder Eichhörnchen über den Boden sollte man vermeiden. Hier bieten sich hängenden Futterhäuschen als Alternative an.

Zugängliche Näpfe für Igel oder Katzen sind ebenso ungeeignet, denn überall dort, wo ein Futternapf über längere Zeit aufgestellt wird, oder wo Lebensmittel an die Tierwelt ausgelegt werden, lockt man eben auch Ratten, Mäuse oder Waschbären an.

Auch offene Mülltonnen, Komposthaufen mit Speiseresten, Müllsäcke mit Speiseresten (oft neben den Tonnen) sowie Grillgitter mit Fett und Essensspuren locken Nager an.

Seitdem es die „Gelben Tonnen“ in Kassel und im Landkreis Kassel gibt, gibt es die Probleme durch angenagte „Gelbe Säcke“ auf dem Boden nicht mehr.



Wollen wir nicht in den Toiletten haben:  
Ratten und Medikamente

# Müll statt Menü!



**KASSEL**  
**WASSER**

Gartenstraße 90 • 34125 Kassel  
Tel. +49 561 987-69 • Fax +49 561 987-6464  
info@kasselwasser.de

[www.kasselwasser.de](http://www.kasselwasser.de)